

## Eine Gesellschaft für alle Menschen!

Im Jahr 2009 hat Deutschland die **UN-Konvention** unterschrieben.



Die **UN-Konvention** ist ein Vertrag zwischen vielen Ländern auf der Welt.

Der Vertrag hat einen schweren Namen:  
**UN-Behinderten-Rechts-Konvention.**



Wir schreiben hier nur: **UN-Konvention.**

In dem Vertrag steht:

Menschen mit und ohne Behinderung haben die gleichen Rechte.

Sie müssen gleich behandelt werden.



Jeder Mensch muss selber wählen können:

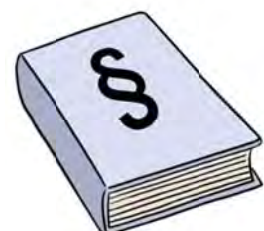
- Wie er leben möchte.
- Wo er arbeiten möchte.
- Wer ihn dabei unterstützen soll



Die ganze Gesellschaft muss Menschen mit und ohne Behinderung gleich behandeln.

Menschen mit Behinderung müssen ihr Recht bekommen.

Dafür muss die Regierung sorgen  
Nach der nächsten Wahl wollen die Politiker und Politikerinnen dafür ein Gesetz machen.



In dem Gesetz soll stehen:  
Menschen mit Behinderung sollen  
die richtige Unterstützung bekommen.  
Auch seelisch kranke Menschen  
sollen gute Unterstützung bekommen.  
In dem Gesetz muss auch stehen:  
So soll die Unterstützung in Zukunft aussehen.



Die **Diakonie Deutschland** und der  
**Bundes-Verband evangelische Behinderten-Hilfe**  
sind 2 große Vereine.



Beide Vereine unterstützen seit langer Zeit  
Menschen mit Behinderung.  
Und seelisch kranke Menschen.  
Die Vereine arbeiten seit langer Zeit  
mit diesen Menschen zusammen.



Sie sagen:  
Die Unterstützung für Menschen mit Behinderung  
muss sich ändern.  
Die Menschen mit Behinderung müssen selbst  
über ihr Leben bestimmen können.



© valuing people

**Das sind die wichtigsten Forderungen  
an die Politiker und Politikerinnen:**

## Wohnen

**Menschen mit Behinderung haben das Recht  
so zu wohnen wie sie möchten.**

**Und so zu leben wie sie möchten.**



Menschen mit Behinderung müssen  
selbst entscheiden können:

- Ich möchte in diesem Ort wohnen.
- Ich möchte in einer eigenen Wohnung wohnen.  
Oder in einer Wohn-Gruppe.
- Ich möchte alleine wohnen.  
Oder mit Freunden zusammen.

Dafür müssen die Menschen  
die nötige Unterstützung bekommen.  
Diese Unterstützung muss es in jeder Stadt  
und jeder Gemeinde geben.



Alle Menschen mit Behinderung müssen selbst  
über ihr Leben entscheiden können.

Egal, wie viel Unterstützung sie brauchen.

Egal, wie alt sie sind.

Sie müssen die richtige Unterstützung bekommen.

Für jeden Menschen muss es einen guten Plan  
geben.

Darin steht, welche Unterstützung für ihn richtig ist.



Hilfe-Plan	
Ziele:	1. _____
	2. _____
	3. _____
14	? _____
	? _____
Wer hilft?	

## Menschen mit Behinderung müssen überall in der Gesellschaft mit-machen können.

Menschen mit Behinderung müssen überall hinkommen können.

Es darf keine Hindernisse geben.

In schwerer Sprache heißen die Hindernisse:

**Barriere.**



© valuing people

In Zukunft muss alles **barriere-frei** sein.

Zum Beispiel:

- Menschen im Rollstuhl müssen überall fahren können.  
Auf Straßen, Plätzen und in Häusern.
- Busse und Bahnen müssen für alle Menschen gut geeignet sein:

Für Menschen mit Körper-Behinderung und Lernschwierigkeiten.

Und für blinde und gehörlose Menschen.

- Wichtige Sachen müssen auch in Leichter Sprache geschrieben sein.
- Fernsehen und Filme müssen Unter-Titel haben.  
Oder von Gebärden-Sprach-Dolmetschern übersetzt sein.



© valuing people



Menschen mit Behinderung müssen überall mitmachen können.

Dafür müssen alle gut zusammen-arbeiten:

- Die Behörden, die die Unterstützung bezahlen.
- Die Unterstützer und Unterstützerinnen.
- Und die Menschen mit Behinderung.



**Menschen mit Behinderung müssen die richtige Unterstützung bekommen.**

Es muss in Zukunft viele Wohnungen geben, die wenig Miete kosten.

Auch für Rollstuhl-Fahrer.



Alles was Menschen bauen und herstellen, muss für alle gut sein.

Zum Beispiel auch Handys und Internet-Seiten.



Menschen mit Behinderung sollen auch in der Politik mitarbeiten können.

Zum Beispiel in einer Partei.



Aber viele Menschen brauchen dafür Unterstützung:

Gehörlose Menschen, blinde Menschen,

Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Es gibt schon jetzt Gruppen von Menschen mit Behinderung.

Sie sagen: **Wir vertreten uns selbst.**

Diese Gruppen brauchen Geld für ihre Arbeit.

Das Geld müssen sie bekommen.



Menschen mit Behinderung wollen sich selbst vertreten.  
Aber dafür brauchen sie die richtige Ausbildung.  
Und gute Unterstützung.  
Und sie brauchen gute Beratung.  
Am besten durch Menschen mit Behinderung.  
Diese Berater müssen Geld für ihre Arbeit bekommen.



### Arbeit:

**Menschen mit Behinderung haben das Recht auf gute Arbeit.**



© valuing people

Dafür brauchen die Menschen eine gute Ausbildung.  
Sie müssen den Beruf lernen können,  
den sie sich wünschen.  
Sie müssen studieren können.

Und sie müssen dafür die nötige Unterstützung bekommen.

Das bedeutet auch:

Alle Schulen müssen für alle Menschen zugänglich sein.

Auch Berufs-Schulen und Hoch-Schulen.



Viele Menschen mit Behinderung brauchen bei der Arbeit Unterstützung.  
Diese Unterstützung muss für jeden Menschen genau richtig sein.



© valuing people

Die Unterstützung kostet Geld.

Die Menschen müssen wählen können:

Entweder:

Die Behörde zahlt die Unterstützung  
direkt an die Werkstatt.

Oder:

Die Behörde zahlt das Geld an mich.  
Dann suche ich mir meine Unterstützer selbst.  
Und ich bezahle sie selbst.



Das gilt für alle Menschen mit Behinderung.  
Egal wie viel Unterstützung sie brauchen.  
Egal, wie viel sie arbeiten können.  
Auch wenn sie nur ganz wenig arbeiten können.



© valuing people

**Menschen mit Behinderung müssen ihr Geld  
selber verdienen können.**

Menschen mit Behinderung müssen Arbeit  
in den Firmen in ihrer Stadt bekommen.  
Sie müssen dort genug für ihr Leben verdienen.  
Dann brauchen sie weniger Geld vom Staat.



Die Firmen müssen mehr Ausbildungs-Plätze  
für Menschen mit Behinderung einrichten.  
Und mehr Arbeits-Plätze

Menschen mit Behinderung sollen immer selber bestimmen:

- Diese Unterstützung brauche ich.
- Dieser Mensch soll mich unterstützen.
- In diesem Betrieb will ich arbeiten.
- Diese Arbeit möchte ich machen.



© valuing people

**Menschen mit Behinderung  
müssen die nötige Unterstützung bekommen.**

Sehr viele Menschen mit Behinderung  
sind arbeitslos.

Die Politiker und Politikerinnen  
müssen etwas dagegen tun.

Menschen mit Behinderung brauchen  
bei der Arbeit oft Unterstützung.  
Diese Unterstützung kostet Geld.  
Die Behörde muss dieses Geld bezahlen.

Es muss verschiedene Arbeits-Plätze  
für Menschen mit Behinderung geben.  
Nicht nur in Werkstätten.  
Auch Arbeits-Plätze mit Unterstützung in Firmen.





## Gesundheit und Reha

### **Menschen mit Behinderung**

**haben das Recht auf gute Gesundheit.**

Jeder Mensch soll in seiner Nähe alles Nötige finden:

Ärzte, Kranken-Häuser, Apotheken, Therapeuten, Reha-Zentren und Pflege-Dienste.

Alle Menschen müssen ohne Probleme überall hin kommen.



Menschen mit Behinderung brauchen manchmal eine besondere Therapie.

Wegen der Behinderung.

Diese Therapie müssen sie auch in ihrer Nähe bekommen.



Menschen mit Behinderung müssen überall die nötige Hilfe bekommen.

In ihrem Stadt-Teil oder in ihrem Dorf.

Dafür müssen alle zusammen-arbeiten:

Die Kranken-Kassen, die Ärzte und Kranken-Häuser und die Städte.



**Menschen mit Behinderung brauchen  
mehr Hilfe vom Arzt.**

**Dafür müssen die Ärzte auch genug Geld  
bekommen.**

Es dauert oft länger, wenn ein Arzt einen Menschen  
mit Behinderung untersucht.

Oder wenn ein Therapeut mit ihm arbeitet.



Der Mensch braucht im Kranken-Haus mehr Pflege.

Der Arzt und das Kranken-Haus müssen dafür  
mehr Geld von den Kranken-Kassen bekommen.

Menschen mit Behinderung müssen  
oft wegen der Behinderung mehr bezahlen.

Zum Beispiel:

Jemand braucht eine teure Creme für seine Haut.

Oder Schmerz-Tabletten.

Dann geht es ihm besser.

Aber der Arzt darf ihm die Mittel nicht verschreiben.

Die Kranken-Kasse erlaubt es nicht.

Der Mensch mit Behinderung muss die Mittel  
selber bezahlen.



Oft haben Menschen mit Behinderung Probleme,  
wenn sie in einem Kranken-Haus sind.

Zum Beispiel:

Rollstuhl-Fahrer kommen nicht alleine ins Bad.

Die Tür ist zu schmal.

Gehörlose Menschen können die Schwestern nicht verstehen.

Die Kranken-Häuser müssen für alle Menschen gut sein.



Die Ausbildung für Ärzte, Kranken-Pfleger und Therapeuten muss sich ändern.

Dort müssen die jungen Menschen lernen, was eine Behinderung bedeutet.



© valuing people

Sie müssen lernen:

Menschen mit Behinderung sollen selbst für sich bestimmen.

Und eine Praxis und ein Kranken-Haus müssen für alle Menschen zugänglich sein.

**Menschen mit Behinderung müssen die nötige Unterstützung bekommen.**

Einige Kinder kommen mit einer Behinderung zur Welt.

Andere sind krank.

Sie können vielleicht eine Behinderung bekommen.



© valuing people

Diese Kinder brauchen gute Therapien.

Dann können sie wieder gesund werden.

Oder die Behinderung wird nicht schlimmer.

Dazu sagt man auch: **Früh-Förderung.**

Die Kinder müssen eine gute Früh-Förderung bekommen.

Dafür müssen Ärzte, Therapeuten und Kranken-Häuser zusammen-arbeiten.

Menschen müssen eine Reha auch bei sich zuhause machen können.

Die Therapeuten kommen dabei zu ihnen nach Hause.

Die Kosten-Träger müssen das bezahlen.



Es muss Zentren geben, wo Menschen mit Behinderung viele verschiedene Ärzte finden.

Die Ärzte müssen gut zusammen-arbeiten.

Dann können sie den Menschen besser helfen.



Der Bundes-Verband evangelische Behinderten-Hilfe und die Diakonie Deutschland sagen:

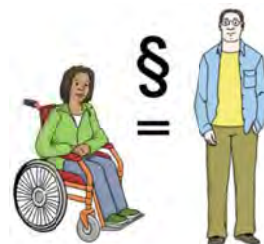
Unsere Gesellschaft muss für alle Menschen gut sein.



Menschen mit und ohne Behinderung sollen gleich-berechtigt zusammen leben.

Menschen mit Behinderung müssen dafür die nötige Unterstützung bekommen.

Die Regierung muss das Geld dafür geben.



Der Bundes-Verband evangelische Behinderten-Hilfe und die Diakonie Deutschland helfen mit.

Zusammen mit anderen Vereinen wollen sie die Gesellschaft für alle zugänglich machen.

---

**Diakonie**   
Deutschland

Die **Diakonischen Werke** gehören zu den evangelischen Landes-Kirchen und zu den Frei-Kirchen.

**Diakonie** 

Viele verschiedene evangelische Verbände gehören zu den **Diakonischen Werken**.

Zum Beispiel Verbände für Jugend-Arbeit und für Arbeit für Menschen mit Behinderung.

**Diakonie Deutschland –  
Evangelischer Bundes-Verband**

**Diakonie**   
Deutschland

ist der oberste Verband von den Diakonischen Werken.

Zur Diakonie gehören fast 30.000 Einrichtungen.  
Zum Beispiel: Pflege-Heime, Kranken-Häuser, Kitas, Beratungs-Stellen und Sozial-Stationen.  
Dort sind fast 500.000 Menschen angestellt.  
Ungefähr 700.000 Menschen arbeiten dort freiwillig.

**Diakonie Deutschland –  
Evangelischer Bundes-Verband** ist ein Teil von dem neuen **Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung**.

**Diakonie**   
Deutschland

**Brot für die Welt –  
Evangelischer Entwicklungs-Dienst** ist der andere Teil.

**Brot**  
**für die Welt**

Diakonie Deutschland –  
Evangelischer Bundes-Verband  
Evangelisches Werk für Entwicklung  
und Diakonie e.V.  
Caroline-Michaelis-Straße 1  
10115 Berlin

Telefon: 0 30-6 52 11-0  
Fax: 0 30-6 52 11-33 33  
E-Mail: [diakonie@diakonie.de](mailto:diakonie@diakonie.de)  
Internet: [www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)



© valuing people

Der **Bundes-Verband**  
**evangelische Behinderten-Hilfe** gehört  
zum Evangelischen Werk für Diakonie  
und Entwicklung.



Der Bundes-Verband evangelische Behinderten-Hilfe  
hat 600 Mitglieder.

Die Mitglieder sind zum Beispiel:  
Kranken-Häuser, Beratungs-Stellen  
und viele andere Einrichtungen.

Dort bekommen mehr als 100.000 Menschen  
Unterstützung und Hilfe.

Menschen mit Behinderung  
oder seelisch kranke Menschen.  
Alte Menschen und junge Menschen.



Der Bundes-Verband evangelische Behinderten-Hilfe versorgt sehr viele Menschen in Deutschland.

Der Bundes-Verband evangelische Behinderten-Hilfe unterstützt und begleitet Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen.

2 Arbeits-Gruppen beraten den Bundes-Verband.  
Eine Arbeits-Gruppe von Menschen mit Behinderung und seelisch kranken Menschen  
und eine Arbeits-Gruppe von Angehörigen und gesetzlichen Betreuern.



Bundes-Verband evangelische Behinderten-Hilfe  
e.V. - BeB  
Invalidenstraße 29  
10115 Berlin

Telefon: 0 30-8 30 01-2 70

Fax: 0 30-8 30 01-2 75

E-Mail: [info@beb-ev.de](mailto:info@beb-ev.de)

Internet: [www.beb-ev.de](http://www.beb-ev.de)



valuing people

Zu dieser Zusammenfassung in Leichter Sprache  
gibt es auch einen Text in schwerer Sprache.

Der Text steht auf der Internet-Seite des BeB.

Hier finden Sie den Text:

<http://www.beb-ev.de/bundestagswahl-2013>

**Herausgeber:**

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB)  
Invalidenstraße 29  
10115 Berlin  
Telefon: 030 – 8 30 01-2 70  
Telefax: 030 – 8 30 01-2 75  
E-Mail: [info@beb-ev.de](mailto:info@beb-ev.de)  
Internet: [www.beb-ev.de](http://www.beb-ev.de); [www.beb-einmischen.de](http://www.beb-einmischen.de)

**Grafiken:**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Einzelne Grafiken sind im Text mit Copyright bezeichnet. Sie sind von:  
© Valuing People clipart collection <http://www.valuingpeopleclipart.org.uk/>

**In Leichte Sprache übertragen von:**

Holtz & Faust GbR, [www.holtz-und-faust.de](http://www.holtz-und-faust.de)  
Auf Lesbarkeit geprüft von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
von Westfalenfleiß gGmbH, Münster